

Erfahrungsbericht Erasmus+ Personalmobilität

Name: Prof. Dr. Ilona Buchem

Funktion/Aufgabenbereich: Professorin für Kommunikation und Medien, Leiterin des Labors für Kommunikation

**Partnerhochschule/Institution: COMMUNAUTE D'UNIVERSITES ET ETABLISSEMENTS
UNIVERSITE COTE D'AZUR**

Zeitraum: 29/01/2024 - 31/01/2024

1. Womit haben Sie sich in der Woche beschäftigt bzw. worum ging es in den Einzelveranstaltungen?

Während meines Besuchs an der Université Côte d'Azur vom 29. bis 31. Januar 2024 habe ich an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des MSc SmartEdTech-Programms und des ANR CreaMaker-Teams teilgenommen. Das Programm umfasste Hospitationen, Workshops und Seminare, darunter ein gemeinsames Seminar über Bildungsroboter mit dem ANR CreaMaker-Team, Workshops zur Vorbereitung eines Erasmus+ KA220-Antrags und Besuche im Laboratoire d'Innovation et Numérique pour l'Education (LINE) sowie im internationalen Programm MSc SmartEdTech. Während des Besuchs habe ich mein Fachwissen im Bereich der intelligenten Technologien geteilt und mich mit Mitgliedern des ANR CreaMaker-Teams und des MSc SmartEdTech-Programms ausgetauscht, was eine wertvolle Gelegenheit für die Ausbildung und die Vorbereitung des Erasmus+ KA220-Antrags im Jahr 2024 darstellte. Deswegen nahmen an den Workshops auch Kolleg:innen aus anderen europäischen Ländern teil, mit denen wir gemeinsam einen Projektantrag planen.

2. Was hat Ihnen daran besonders gefallen? Ein Highlight...?

Mein persönliches Highlight war der intensive Austausch zur Nutzung verschiedener robotischer Systeme an der Université Côte d'Azur sowie die Diskussionen über die Inhalte und die Organisation des Studiengangs MSc SmartEdTech. Es war inspirierend, von den Erfahrungen und Perspektiven der Teilnehmer zu lernen und neue Einblicke in die Möglichkeiten und Herausforderungen der intelligenten Technologien im Bildungsbereich zu gewinnen.

3. Wie haben Sie den Austausch und Kontakt mit den KollegInnen aus ganz Europa/Welt erlebt?

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen aus anderen europäischen Ländern waren für mich äußerst inspirierend und bereichernd. Wir haben intensiv an der Planung unserer künftigen Zusammenarbeit im Rahmen von Erasmus+ gearbeitet und wertvolles Wissen und spezifisches Know-how aus bewährten Verfahren im Ausland erworben. Dadurch konnte ich meine Kenntnisse erweitern, die für meine derzeitige Tätigkeit und meine berufliche Entwicklung von Bedeutung sind. Der Austausch hat nicht nur meine Arbeitszufriedenheit erhöht, sondern auch mein berufliches Netzwerk erweitert. Durch den Austausch zur didaktischen Methoden an verschiedenen

Hochschulen und den Aufbau der Zusammenarbeit sehe ich positive Auswirkungen auf meine Lehre an der BHT.

4. Was war der persönliche Mehrwert für Sie?

Es war eine großartige Gelegenheit, mein Wissen und meine Fähigkeiten mit meinen Kolleg:innen aus europäischen Ländern zu teilen und die Qualität meiner Lehre und Forschung weiter zu entwickeln. Darüber hinaus hat der Austausch meine zukünftigen Forschungspläne erweitert. Insgesamt war der Kontakt mit Kolleginnen äußerst positiv und hat meine professionelle Entwicklung nachhaltig beeinflusst.